

Abg. Zorlu bittet, den Unterpunkt „Schwerpunkte“ zu erweitern und deutlich zu machen, dass Inklusion und Integration zentrale Anliegen seien. Im Zusammenhang mit der Aussage, dass „Menschen und Gruppen in den Blick genommen werden [sollen], die nur selten oder schwer Zugang zu den Sportangeboten finden (Menschen mit sozialen Benachteiligungen, Menschen mit Handicaps, Ältere, Bildungsferne, Menschen mit Zuwanderungsgeschichte u. a.)“ sollten auch Sportangebote für Menschen mit Behinderung, z.B. Blindenfußball und Rollstuhlbasketball, erwähnt werden.“

Abg. Uhland regte ergänzend an, den Unterpunkt „Schwerpunkte“ um Ideen für den Sport während Pandemiezeiten zu ergänzen. So könnten z.B. digitale Angebote in dem Förderungsrahmen berücksichtigt werden.

SkB Müller fragte, ob der Pakt durch den Kreisausschuss beschlossen werden müsse, da ihm der Zeitraum bis zur nächsten Kreisausschusssitzung recht lange vorkäme. Dezernent Wagner bestätigte, dass der neue Pakt durch den Kreisausschuss beschlossen werden müsse und dieser nach der Sommerpause wieder tage.

Abg. Ratjczak stellte einen gemeinsamen Prüfantrag der Fraktionen der CDU und der Grünen, inwiefern der Rhein-Sieg-Kreis Gastkommune für die Delegation eines Landes zu den Special Olympics 2023 in Berlin werden könne. Die Special Olympics fänden alle vier Jahre statt und richteten sich an Athletinnen und Athleten mit geistiger Behinderung. Vor den eigentlichen Wettkämpfen verbrächten die Landesdelegationen vier Tage in einer Gastkommune, um dort Land und Leute kennenzulernen.